

Die allseitige Analyse des Kräfteverhältnisses der Klassen erfordert, den **politisch-ideologischen und organisatorischen Zustand der Arbeiterklasse** einzuschätzen, d. h., die Frage zu beantworten, wie weit die Mehrheit der Arbeiterklasse der Partei folgt, welche Stellung die proletarischen Massenorganisationen, insbesondere die Gewerkschaften, einnehmen, wie groß der Einfluß des Opportunismus ist usw. Bei der Ausarbeitung der politischen Linie ist es notwendig, jene sozialen Klassen und Schichten und die sie repräsentierenden politischen Organisationen zu bestimmen, die zur Lösung der jeweiligen Hauptaufgabe für ein Bündnis gewonnen werden können. Nicht unwichtig ist dabei die Beachtung der spezifischen Interessen, der Traditionen und Organisationsformen der Verbündeten.

Notwendig ist auch eine exakte **Einschätzung der Kräfte und Möglichkeiten des Gegners der Arbeiterklasse**, darunter der Unterschiede zwischen einzelnen Staaten, Gruppen und Parteien der Bourgeoisie, denn — so lehrt Lenin — der Sieg über die imperialistische Bourgeoisie kann nur errungen werden, „wenn man **unbedingt** aufs angelegentlichste, sorgsamste, vorsichtigste, geschickteste sowohl jeden, selbst den kleinsten ‚Riß‘ zwischen den Feinden, jeden Interessengegensatz zwischen der Bourgeoisie der verschiedenen Länder, zwischen den verschiedenen Gruppen und Schichten der Bourgeoisie innerhalb der einzelnen Länder als auch jede, selbst die kleinste Möglichkeit ausnutzt, um einen Verbündeten unter den Massen zu gewinnen, mag das auch ein zeitweiliger, schwankender, unsicherer, unzuverlässiger, bedingter Verbündeter sein“<sup>60</sup>.

Für die marxistisch-leninistische Strategie und Taktik ist es unerlässlich, die oft rasche Veränderung und den durch die Politik selbst bewirkten Stimmungswechsel unter den Massen genau zu beachten und in die Analyse des Kräfteverhältnisses einzubeziehen. Die politische Strategie berücksichtigt vor allem jene langwirkenden Faktoren, von denen eine Veränderung des Klassenkräfteverhältnisses in den gegebenen strategischen Etappen mit großer Sicherheit zu erwarten ist. Das trifft seit dem Ende des zweiten Weltkrieges in der internationalen Arena auf solche Faktoren zu wie den wachsenden Einfluß des sozialistischen Weltsystems und die Entwicklung der Kampfkraft der Arbeiterbewegung in den imperialistischen Ländern sowie das Anwachsen der nationalen Befreiungsbewegung.

Wie wichtig es auch ist, daß sich jede marxistisch-leninistische Partei in ihrer Strategie und Taktik auf das vorhandene Kräfteverhältnis stützt — das kann nur die Grundlage dafür sein, durch die Verwirklichung der wissenschaftlich fundierten Politik eine Veränderung des Kräfteverhältnisses zugunsten der Arbeiterklasse herbeizuführen, d. h., eine solche Situation der Klassenkräfte zu erreichen, die den Sieg der Arbeiterklasse in der jeweiligen Etappe sichert.

Zu den Grundprinzipien der politischen Strategie und Taktik gehört die enge und untrennbare **Verbindung der marxistisch-leninistischen Partei mit den Massen**, mit der Arbeiterklasse und ihren Verbündeten. Das ergibt sich daraus, daß die Ziele der Kommunisten und die Grundinteressen der werktätigen Massen identisch sind und die

60 W.I. Lenin: Der „linke Radikalismus“, die Kinderkrankheit im Kommunismus, S. 56/57.